

REPORT



Tag für Tag geht es für Dachdecker-Azubi Philipp Schwamb hoch hinaus – wie hier im Mainzer Stadtteil Gonsenheim. Auch bei Zeile war er erfolgreich. Foto: hbz/Stefan Sämmmer

Zeile für Zeile ein Gewinn

ZEITUNGSPROJEKT Preisträger der Runde 2015/2016 stehen fest – zwei angehende Banker und ein Dachdecker

Von Beate Nietzel

MAINZ. „Das Projekt lohnt sich“, sagt Max Ußner. Für den 18-jährigen künftigen Bankkaufmann, der gerade in der Sparkassen-Akademie im Schloss Waldthausen den geballten Lernstoff wiederholt hat, um noch im November seine Prüfungen zu bestehen, ist es wie für seine beiden Mitgewinner gar keine Frage: Unbestreitbar haben sie davon profitiert, jeden Morgen über ein eigenes Zeitungsexemplar zu verfügen. Wissen, wo es in der Wirtschaft kriselt, welche politischen Themen gerade brisant sind, was die noch relativ neuen Landesminister auf der Agenda haben – und außer einem Plus an Allgemeinwissen so ganz nebenbei noch eine messbare Steigerung der sprachlichen Kompetenz zu erlangen.

Die Runde 2015/16 von „Zeile“ (Zeitung lesen macht Azubis fit), dem Leseförderungsprojekt der Verlagsgruppe Rhein Main unter wissenschaftlicher Begleitung der Uni Koblenz-Landau, ist beendet, die Preisträger stehen fest. Nach Schulabschlüssen unterteilt hatten folgende Teilnehmer die Nase vorn: Mayté Berz, angehende Bankkauffrau bei der Volksbank Alzey-Worms, ihr Bran-

chenkollege Max Ußner, Azubi bei der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, und Philipp Schwamb von der Ernst Neger Bedachungs GmbH aus Mainz, der im Frühjahr seiner Abschlussprüfung als Dachdecker entgegensieht.



Das Projekt lohnt sich.

Zeile-Teilnehmer Max Ußner

Wie es ist, die lokale Zeitung daheim am Frühstückstisch vorzufinden, das wussten bereits zwei von den Dreien: Ist es bei Mayté Berz aus Flörsheim-Dalsheim, die am Alzeyer Gymnasium am Römerkastell im ver-

gangenen Jahr ihr Fachabitur machte, die „Wormser Zeitung“, so kennt Philipp Schwamb mit dem so typischen Udenheimer Nachnamen von klein auf die „Landskrone“. Mit zwei Zeitungsexemplaren hätten sich natürlich die „Verteilungskämpfe“ unter anderem mit Zwillingbruder Frederik etwa um den Sportteil deutlich entspannt, so der 22-Jährige augenzwinkernd. Aber da er um sieben Uhr im Betrieb sein muss, um dann mit den Kollegen zu den Baustellen auszuschwärmen und Flach- oder Steildächer zu errichten oder zu reparieren, habe er die Zeitung öfters auch erst abends gelesen. Dass sein späterer Beruf „nichts mit Büro“ zu tun haben solle,

war dem Hobbyfußballer spätestens nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Oppenheimer Stadtverwaltung klar. Frische Luft war angesagt für den jungen Mann aus Udenheim, der an der damaligen Hauptschule in Oppenheim seinen Abschluss machte. Und nach einem Praktikum in der Firma Neger klappte es dann auch alsbald. Diese macht schon seit 2011 bei „Zeile“ mit, meldet ihre Azubis des zweiten Lehrjahrs dafür an. „Eine sehr gute Gelegenheit, zu zeigen, dass junge Leute auch im Handwerk am aktuellen Geschehen interessiert sind“, ist Susanne Wernersbach überzeugt. Nach fünf Runden „Zeile“ weiß sie, dass „sich immer was bessert“. Für Philipp waren es vor allem die Felder Innenpolitik und Wirtschaft, wo er „am meisten zugelegt“ habe, aber auch den US-Wahlkampf, das Schachern um den Flughafen Hahn und den Terror des IS habe er verfolgt. Und klar – die monatlichen Tests spornten noch einmal mehr an.

Das kann Max Ußner nur bestätigen: „Man schaut schon, wann das nächste Quiz kommt.“ Auch er verbuchte für sich eine Wissensmehrung vor allem auf dem Gebiet Wirtschaft – wo es in Sachen Banken ja jüngst reichlich Lesestoff gab. Aber auch über das örtliche Geschehen in seinem Heimatort Ober-Flörsheim und drumherum auf dem Laufenden zu sein, hat der Motorradfahrer und Fitness-Sportler zu schätzen gelernt. Kerstin Schneider, Aus-

bildungsleiterin bei der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, hat die zwölf Azubis des Jahrgangs für das Projekt angemeldet – und sieht dies als Gewinn in Zeiten, da Nachrichten und Schlagzeilen mit einem Wisch über das Display des Smartphones oft eine allzu kurze Wirksamkeit hätten. Nun wüssten die jungen Leute, wie wertvoll es sein kann, in Ruhe nochmal die Hintergründe nachzulesen.

„Allgemeinbildung ist wichtig für den Job“

„Wir wollen, dass junge Leute die Zeitung in die Hand nehmen, die Allgemeinbildung ist wichtig für die eigene Entwicklung und den Job“, bekräftigen auch Sabine Biebesheimer vom Ausbildungsteam der Volksbank Alzey-Worms und Lutz Müller, Abteilungsleiter Personalentwicklung. Dort ist „Zeile“ gleich im ersten Lehrjahr Teil der Ausbildung. „Wenn Kunden hereinkommen, möchte ich mit ihnen über aktuelle Themen sprechen können“, unterstreicht Mayté Berz. Früher habe sie um die Zeitung zuhause in Flörsheim-Dalsheim „eher einen Bogen gemacht“, räumt sie schmunzelnd ein – das habe sich nun spürbar geändert. Während Wirtschaft schon zuvor zu ihren Lieblingsthemen gehört habe, habe sie, die gern Freunde trifft, tanzt, singt und auch demnächst Gesangsstunden nehmen wird, nun auch in anderen Rubriken gelesen – der Kultur etwa.



Eine traumhafte Kulisse zum Büffeln: Azubi Max Ußner vor der Sparkassenakademie Schloss Waldthausen.

Foto: hbz/Jörg Henkel